

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



3 Jahre Kuhlmann-Niederlassung
in Hannover-Langenhagen



2. Lüneburger Firmenlauf
auf dem ADAC Gelände in Embsen



Qualifizierungsoffensive

Gestern wurde ich gebeten, ein Vorwort für unsere Firmenzeitung zu verfassen.

Fast konnte ich die letzte Nacht darüber nicht schlafen; denn so mancher Gedanke ging mir durch den Kopf:

Soll ich über gewesene Ereignisse schreiben? - Dabei kommt man in die Gefahr, die jüngeren Leser zu langweilen!

Soll ich über geschäftliche Angelegenheiten erzählen? - Das können besser die Mitarbeiter, die mit der täglichen Praxis vertraut sind!

Soll ich über die örtliche Politik berichten, in der ich langjährig stecke? - Das interessiert bestimmt nicht alle!

Daher schreibe ich in meiner Eigenschaft als Großvater einer lieben elfjährigen Enkeltochter.

So ein „Gör“ erfährt bekanntlich mehr Zuneigung und Liebe von den Großeltern als ein eigenes Kind.

Aus Zeitmangel kommen die eigenen Kinder oftmals zu kurz; der Beruf und andere Umstände sorgen dafür, dass man ihnen die angemessene Zuneigung nicht geben oder zeigen kann.

Hinzu kommt, dass wir Väter in den Kindern das wiedersehen wollen, was wir von ihnen erwarten!!!

Bei den Enkeln ist es anders.

Die eigene Lebenserfahrung, persönliche Misserfolge - also kurz gesagt die Weisheit des Älterwerdens - lassen uns toleranter und nachsichtiger werden.

Es ist ja als Babysitter auch viel bequemer, ein ständig nörgelndes Baby mit den Worten: „... es ist ja schließlich Euer!!! Kind“ zurückzugeben, als selbst die Verantwortung haben zu müssen.

Außerdem darf ein Enkelkind bei Oma und Opa viel mehr Pommes, Cola, Snickers und andere ach so gesunde Dinge trinken oder essen als zu Hause!

Ist es da ein Wunder, wenn die „kleinen Süßen“ bei den Großeltern gerne einmal hereinschauen?

Es grüßt

Opa Seier

Inhalt

Vorwort 2

Inhalt 3

Intern

3 Jahre Kuhlmann-Niederlassung in Hannover-Langenhagen 4 - 5

Qualifizierungsoffensive 6

Friedhelm Bolte ist tot 7

Kurzweiliges

Wer unsere fußballspielenden Geistesgrößen kennt,
der wird sich an diesen Aussagen erfreuen 8 - 9

2. Lüneburger Firmenlauf auf dem ADAC Gelände in Embsen 9

Kundenzufriedenheit ist die bester Werbung 9

Jubiläen 10

Kreuzworträtsel 11

Zahlen rund um die Seier-Gruppe 12

Impressum

Redaktion und Herausgeber
Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27632 Dorum
Tel.: 04742-92970
info@seiergmbh.de

Nummer 1
Jahrgang 2009

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

3 Jahre Kuhlmann-Niederlassung in Hannover-Langenhagen

Seit Februar 2006 arbeitet die Kuhlmann-Niederlassung in Hannover-Langenhagen mit anfänglich 25 Mitarbeitern im Rohrleitungsbau. Verstärkt um den Kabelleitungstiefbau seit Ende 2006 und den LWL- und Telekommunikationsbereich seit Mitte 2008 wird auch vom Standort Langenhagen aus die gesamte Leistungspalette angeboten.

Mit mittlerweile über 70 Mitarbeitern sind wir im Großraum Hannover für unsere Auftraggeber, zu denen u. a. die Stadtwerke Hannover, die Stadt Langenhagen, der Flughafen Hannover Langenhagen, die Stadt Hannover, die Deutsche Telekom und die Gemeinde Isernhagen gehören, tätig.



Kanalbau Flughafen Hannover-Langenhagen



Spleißarbeiten Montage Außenkabel an Spleißbox

Der Markt in Hannover ist auch in der gegenwärtigen Konjunkturkrise stark umkämpft. Aufgrund unserer breiten Leistungspalette sowie der Flexibilität und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fühlen wir uns jedoch gut aufgestellt, um auf die sich ändernden Anforderungen des Marktes kurzfristig zu reagieren.

Insbesondere bei Projekten mit vielen zeitgleich ablaufenden Gewerken sind wir aufgrund unserer breiten Leistungspalette ein zuverlässiger und gern gesehener Partner, wenn schwierige Koordinierungsaufgaben im Zusammenhang mit engen Terminplänen auftreten. Im Rahmen der Baumaßnahme Stadtbahnverlängerung an der Buchholzer Straße in Hannover-Misburg wurden von uns zeitgleich folgende Arbeiten durchgeführt: Umlegung und Neubau der Gas- und Wasserleitungen, Kabelleitungstiefbau und Kabelmontage im Niederspannungs- und Mittelspannungsbereich, Umlegung und Neubau der Telekommunikationsanlagen sowohl für die Stadtwerke Hannover als auch für die Deutsche Telekom und Kabel Deutschland. Demontage und Neubau der Straßenbeleuchtung wurden ebenso von uns erstellt, wie die Umlegung von Schmutzwasserkanälen und Hausanschlusschächten sowie Oberflächenwiederherstellung für die Stadt Hannover. Straßenquerungen verschiedenster Medien konnten hierbei unter Schonung des laufenden Verkehrs im Spülbohrverfahren hergestellt werden.

Aktuelle Projekte der Niederlassung Langenhagen:
- 2,5 km 10KV-Trasse mit Düker unter dem Mittel-landkanal für die Stadtwerke Hannover.



Trinkwasserleitung im Spülbohrverfahren während Startbahnspernung auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen



Erschließung des Neubaugebietes Lister Blick in Hannover-List



Stahlrohrpressung DN 600 am VW-Werk in Hannover-Stöcken



Schweißarbeiten Gasleitung DN 200 StPE

- Kanalbau während der zweiwöchigen Startbahnsper-
rung auf dem Flughafen Hannover DN 100 bis DN 600
Stahlbeton.
- 4 km 10KV-Trasse zur Versorgung des neuen Stadt-
teils Weiherfeld in Langenhagen für die Stadtwerke
Hannover.
- Erneuerung der Trinkwasserleitung Wilhelm-Busch-
Straße mit Kabelleerrohrverlegung. Hieraus resul-
tieren Zusatzaufträge, wie Erneuerung der Straßen-
beleuchtung, Kabelmontage, Erneuerung der Eit-
Hausanschlüsse für die Stadtwerke Hannover sowie
Oberflächenwiederherstellung bzw. Erneuerung der
Oberflächen für das Tiefbauamt der Stadt Hannover.
- Rahmenvertragsarbeiten für die Stadtwerke Hanno-
ver, Deutsche Telekom und Gemeinde Isernhagen.

Die Ende 2008 notwendig gewordene Neustrukturierung der Kabeltiefbau- und Elektroabteilung wäre ohne eine niederlassungsübergreifende Zusammenarbeit und den starken persönlichen Einsatz Einzelner nicht möglich gewesen. Für diese Unterstützung möchten wir uns in diesem Zusammenhang herzlich bedanken. Als Folge dieser gemeinsamen Anstrengungen zeichnet sich auch in diesem Bereich eine deutlich positive Entwicklung ab.

Langenhagen, April 2009, St. Collisi / D. Schmidt



110KV Muffengrube mit Einhausung



Hydromatenwechsel DN 600 in Nachtschicht



Kanal- und Oberflächenarbeiten auf dem Umspannwerk Wasserturm



Erneuerung einer Gasleitung unter dem Messeschnellweg

Qualifizierungsoffensive

Das Thema Weiterbildung spielt in der heutigen Geschäftswelt eine immer wichtigere Rolle. Sie dient dazu, die berufliche Handlungsfähigkeit zu erhalten, anzupassen und zu erweitern. Weiterbildung ist ein Muss, um sich im Wettbewerb durchzusetzen und weiterhin erfolgreich zu arbeiten. Daher wurde in Zusammenarbeit mit dem Bau ABC Rostrup eine „Qualifizierungsoffensive“ erarbeitet, die in der kommenden Schlechtwetterperiode (Januar-März 2010) durchgeführt werden soll. Im Zuge des Konjunkturpakets II gibt es eine Reihe von Fördermöglichkeiten für Qualifizierungsmaßnahmen. Insbesondere die Qualifizierung während Kurz- und Saisonkurzarbeit wird durch die Agentur für Arbeit gefördert. Hierzu müssen Ausbildungsstätte und Maßnahme zertifiziert sein. Die Maßnahmen sind unter Ausnutzung der maximalen Fördermöglichkeiten geplant, d.h. dass es eine Maßnahme mit verschiedenen Modulen gibt. Nachstehend sind die einzelnen Module aufgeführt, die während dieser Zeit durchgeführt werden sollen. Für die Mitarbeiter

werden die Schulungen (bis auf wenige Ausnahmen) auf maximal zwei Wochen im Saison-KuG-Bezug begrenzt, um den Verdienstausfall gering zu halten. Für jeden Mitarbeiter, der an der Qualifizierungsoffensive teilnimmt, wird ein Antrag ausgefüllt und bei der Agentur für Arbeit eingereicht. Anhand dieser Angaben wird festgestellt, ob und in welchem Umfang ein Mitarbeiter förderfähig ist. Mitarbeiter, die an dieser Qualifizierungsoffensive teilnehmen sollen, werden durch den zuständigen Bauleiter informiert. Die Regelung zum Bezug von KuG / SaisonKuG wird mit den betreffenden Mitarbeitern individuell besprochen. Da im Antrag der Agentur für Arbeit auch Angaben zum beruflichen Werdegang (innerhalb der letzten 7 Jahre) zu machen sind und dies insbesondere bei neuen Mitarbeitern nicht vorliegt, wird ein entsprechender Fragebogen verteilt.

Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen Nadine Markus, Tel. 04742-929763 gerne zur Verfügung.

Beispiel: MA 1: Modul 2a+2b+6+9a ergibt eine Schulungsdauer von 6 Tagen.

MA 2: (hat bereits Kurs Vorarbeiter) Modul 7a = 2 Wochen

MA 3: (hat bereits Kurs Werkpolier) Modul 8a = 5 Wochen

1) Aufmaß und Bauabrechnung, DigiPen	2-3 Tage
2) Baumaschinenführer: Minibagger, Radlader, Verdichtungsgerät, GW 129 f. Baumaschinenführer	1 Tag
3) Erdbaumaschinen, Grundwasserabsenkung	
4) Horizontalbohrungen, Geräteführer nach GW 329	5 Tage
5) Baustellensicherung nach MVAS 99	1 Tag
6) Vorarbeiter	1 Woche
6a) Vorarbeiterspezialisierungen	2 Wochen
7) Werkpoliere	1 Woche
7a) Werkpolierspezialisierungen	5 Wochen
8) GW Schulungen (Grundschulung): GW 15, GW 128, GW 330	2-5 Tage
9) W339 Fachkraft für Muffentechnik	1 Tag
10) Motorsägenlehrgang	2 Tage
11) Sicherheit im Siel	1 Tag
12) UVV	1 Tag
13) Dokumentation von Schweißarbeiten	1 Tag
14) Güteschutz Kanalbau	1 Tag
15) Kunststoffrohrleger	1 Tag
16) Druckprüfung	1 Tag



Ein letzter Gruß an Friedhelm Bolte

Am 19. Januar dieses Jahres verstarb unser langjähriger Gas- und Wassermeister Friedhelm Bolte nach kurzer, schwerer Krankheit.

Ich bin dankbar, hier die Gelegenheit zu haben, Friedhelm Bolte und seinen Weg bei der Firma Wähler aufzuzeigen.

Mitte der achtziger Jahre fiel bei der Firma Wähler die Entscheidung: Wir steigen ins Gas- und Wasserfach ein, obwohl unser Hauptauftraggeber ÜNH kein Gasnetz hatte und offensichtlich auch nicht aufbauen wollte.

Vorbedingung für den Einstieg: Wir brauchten einen Meister aus dem Gas- und Wasserfach.

Fündig wurden wir über die Stadtwerke Soltau. Der damalige Elektromeister Dieter Schaumburg vereinbarte ein Treffen und ich lernte Meister Bolte kennen. Wir vereinbarten: Wir wollen es einfach miteinander versuchen und es wurde ein Arbeitsvertrag zum 01.04.1986 unterschrieben. Das Problem an der Sache aber war: Wir hatten jetzt einen Meister, uns fehlte nur noch der Auftraggeber! Und so lernte Meister Bolte zwei Monate lang unseren Wirkungskreis kennen. Er fuhr Kabel, half als Beifahrer und bei 20kv-montagen, aber er verlegte und schweißte kein Gasrohr.

Der Retter als Auftraggeber kam in Form von Herrn Dipl. Ing. Wolfgang Nübel, Leiter der damaligen Betriebsdirektion HASTRA Lüneburg. Per Handschlag und mit den Worten: Mit Ihrem Herrn Bolte sind Sie die letzte Firma, mit der ich das mache, bekamen wir grünes Licht.

Wir durften endlich arbeiten und für den Rest des Jahres 1986 bestätigte die Hastra Lüneburg schon 3144 m erdverlegtes PE-Rohr und 417 Gas- und Wasserhausanschlüsse. Für 1987 16000 m verlegtes PE-Rohr und 378 Hausanschlüsse, 1989 gar 40350 m PE-Rohr und 614 Hausanschlüsse. Der Antrag auf Überprüfung der Firma Wähler wurde im Januar 1987 an den DVGW in Köln gestellt. Die Überprüfung von Herrn Bolte, Werkzeug und Gerät fand am 27. März 1987 in unserer Werkstatt Bremervörde durch die Herren Böhme (RBV) und Herrn Frerichs (DVGW) statt und endete mit dem Lob an Herrn Bolte: „Da hat Firma Wähler aber einen sehr guten Mann eingekauft“. Die Zulassung für das Gas- und Wasserfach wurde uns mit

Wirkung vom 07.07.1987 erteilt und so ging es in den nächsten Jahren weiter. Herr Bolte wurde die Arbeit nicht zuviel, er war in seinem Element. Großes Lob gab es von allen Auftraggebern („den könnt Ihr jederzeit wieder herschicken“), von Anliegern und von den Straßenbauverwaltungen. Argwöhnisch beobachtet wurden wir nur von den Mitbewerbern.

Im gleichen Zeitraum beantragte die uns verbundene Firma Kuhlmann die DVGW-Zulassung.

Herr Bolte wurde auch hier der verantwortliche Fachmann, bis über die bestätigten Arbeiten die Zulassung auch hier erteilt wurde.

Parallel zu Herrn Bolte arbeitete Herr von der Geest an seiner Diplomarbeit als Schweißfachingenieur. Nach bestandener Prüfung und mit Wirkung vom 05.09.1994 bekamen wir die Zulassung G 2! Der eingetragene verantwortliche Schweißfachmann hieß jetzt Frank von der Geest. Meister Bolte hatte den Stab an seinen jüngeren Kollegen weitergereicht.

Das war allerdings nicht das Ende seiner Karriere. Die EWE übernahm ganz überraschend die ÜNH und schon wurde über Jahre eine flächendeckende Gasversorgung aufgebaut. Auch hier war unser Meister Bolte immer an der Front zu finden. Allerdings wurden jetzt die Wege sehr weit, die Dokumentation immer umfangreicher und für einen Mann der Tat, wie bei Herrn Bolte, nur lästig. So bat er uns, ihn doch zum 01.04.2000 mit 63 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zu entlassen! Dieser Bitte kamen wir nach und entließen Herrn Bolte im Rahmen einer kleinen Feier und mit allen guten Wünschen am 28.03.2000 nach Hause in seine Heimatstadt Soltau.

Unvergessen ist der unermüdliche Arbeitseifer unseres Herrn Bolte, das enorme Fachwissen und die unnachgiebige Strenge bei unfachmännischen Arbeiten. Aus kleinsten Anfängen (Baubesprechung immer Freitagnachmittag in der guten Stube bei Bolte's) waren dies die Grundlage und der Garant für sichere Arbeitsplätze und das gesunde Wachsen der Gas- und Wasserabteilung in unserer Firma Wähler.

Werner Arndt

Wer unsere fußballspielenden Geistesgrößen kennt, der wird sich an diesen Aussagen erfreuen

Mario Basler: Das habe ich ihm dann auch verbal gesagt.

Richard Golz: Ich habe nie an unserer Chancenlosigkeit gezweifelt.

Steffen Freund: Es war ein wunderschöner Augenblick, als der Bundestrainer sagte: "Komm Stefan, zieh deine Sachen aus, jetzt geht's los."

Fritz Walter jun.: Die Sanitäter haben mir sofort eine Invasion gelegt.

Toni Polster über eine vergebene Torchance: Ich kann nicht mehr als schießen. Außerdem standen da 40 Leute auf der Linie.

Horst Hrubesch (schildert die Entstehung eines seiner Tore): Manni Bananenflanke, ich Kopf, Tor!

Jens Jeremies: Das ist Schnee von morgen.

Toni Polster: Für mich gibt es nur „entweder-oder“. Also entweder voll oder ganz!

Ingo Anderbrügge: Das Tor gehört zu 70 % mir und zu 40 % dem Wilmots.

Rudi Völler: Zu 50 Prozent stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch lange nicht!

George Best: Ich habe viel von meinem Geld für Alkohol, Weiber und schnelle Autos ausgegeben. Den Rest habe ich einfach verprasst.

Andreas Möller: Mein Problem ist, dass ich immer sehr selbstkritisch bin, auch mir selbst gegenüber.

Fritz Walter jun.: Der Jürgen Klinsmann und ich, wir sind ein gutes Trio. etwas später dann) Ich meinte: ein Quartett.

Andreas Möller: Mailand oder Madrid - Hauptsache Italien!

Paul Breitner: Da kam dann das Elfmeterschießen. Wir hatten alle die Hosen voll, aber bei mir lief's ganz flüssig.

Sean Dundee: Ich bleibe auf jeden Fall wahrscheinlich beim KSC.

Uwe Fuchs (im Sportstudio auf die Frage, ob die (deutsche) Nationalmannschaft für ihn noch ein Thema sei): Im Moment nicht, Yeboah und Chapuisat sind besser drauf.

Paul Gascoigne: Ich mache nie Voraussagen und werde das auch niemals tun.

Thomas Häßler: Ich bin körperlich und physisch topfit.

Olaf Thon: Man hetzt die Leute auf mit Tatsachen, die nicht der Wahrheit entsprechen.

Marco Rehmer: Wir sind hierher gefahren und haben gesagt: Okay, wenn wir verlieren, fahren wir wieder nach Hause.

Ludwig Kögl: Entweder ich gehe links vorbei, oder ich gehe rechts vorbei.

Lothar Matthäus: Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken!

Andreas Möller: Ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl.

Toni Schumacher (in bezug auf das Foul an Battiston): Seither bemühe ich mich, bei jeder leichten Berührung, bei jedem Zusammenstoß, bei jedem Foul im Gegner zuerst den Menschen zu sehen.

Hans Krankl: Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.

Mehmet Scholl (als werdender Vater): Es ist mir völlig egal, was es wird. Hauptsache, er ist gesund.

Olaf Thon: In erster Linie stehe ich voll hinter dem Trainer, in zweiter Linie hat er recht.

Horst Szymaniak: Ein Drittel? Nee, ich will mindestens ein Viertel.

Anthony Yeboah (er hatte gegen Michael Schulz nachgetreten): Ich wollte den Ball treffen, aber der Ball war nicht da.

Olaf Thon: Ich habe ihn nur ganz leicht retuschiert.

Jürgen Wegmann (auf die Frage, ob er zum FC Basel wechselt): Ich habe immer gesagt, dass ich niemals nach Österreich wechseln würde.

Lothar Matthäus: Es ist wichtig, dass man neunzig Minuten mit voller Konzentration an das nächste Spiel denkt.

Thomas Häßler: Wir wollten in Bremen kein Gegentor kassieren. Das hat auch bis zum Gegentor ganz gut geklappt.

John Toshack (als Trainer von Real Madrid): Am Montag nehme ich mir vor, zur nächsten Partie zehn Spieler auszuwechseln. Am Dienstag sind es sieben oder acht, am Donnerstag noch vier Spieler. Wenn es dann Samstag wird, stelle ich fest, dass ich doch wieder dieselben elf Scheißkerle einsetzen muss wie in der Vorwoche.

Berti Vogts: Wenn ich über's Wasser laufe, dann sagen meine Kritiker, nicht mal schwimmen kann er.

Berti Vogts (vor dem WM-Spiel gegen Kroatien): Die Kroaten sollen ja auf alles treten, was sich bewegt - da hat unser Mittelfeld ja nichts zu befürchten.

Franz Beckenbauer: Berkant Oktan ist erst siebzehn. Wenn er Glück hat, wird er nächsten Monat achtzehn.

Bert Papon (der Trainer von Dunfermline auf einer Pressekonferenz nach einer 0:7-Niederlage): Irgendwelche Fragen, bevor ich gehe und mich aufhänge?

Helmut Schulte: Das größte Problem beim Fußball sind die Spieler. Wenn wir die abschaffen könnten, wäre alles gut.

Franz Beckenbauer (nach einer Bayern-Niederlage): Ich bin immer noch am Überlegen, welche Sportart meine Mannschaft an diesem Abend ausgeübt hat. Fußball war's mit Sicherheit nicht.

Ron Atkinson: Ich wage mal eine Prognose: Es könnte so oder so ausgehen.

Franz Beckenbauer (über das WM-Finale 1990): Damals hat die halbe Nation hinter dem Fernseher gestanden.

Berti Vogts: Sex vor einem Spiel? Das können meine Jungs halten, wie sie wollen. Nur in der Halbzeit, da geht nichts.

Peter Neururer: Wir waren alle vorher überzeugt davon, dass wir das Spiel gewinnen. So war auch das Auftreten meiner Mannschaft, zumindest in den ersten zweieinhalb Minuten.

Frank Pagelsdorf: Wir werden nur noch Einzelgespräche führen, damit sich keiner verletzt.

Berti Vogts: Wir haben ein Abstimmungsproblem - das müssen wir automatisieren.

Karl-Heinz Körbel: Die Eintracht ist vom Pech begünstigt.

Manfred Krafft: Meine Mannschaft ist 15- oder 16-mal ins Abseits gerannt. Das haben wir auch die ganze Woche geübt.

Giovanni Trapattoni: Fußball ist Ding, Dang, Dong. Es gibt nicht nur Ding.

Rainer Bonhof (auf die Frage, wie er die verletzten Spieler zu ersetzen gedenke): Sylvester Stallone und Arnold Schwarzenegger in der Abwehr, Bruce Willis im Mittelfeld und Jean Claude van Damme im Sturm.

2. Lüneburger Firmenlauf auf dem ADAC Gelände in Embsen

Am 19.06.09 fand zum zweiten Mal der Lüneburger Firmenlauf auf dem ADAC Gelände in Embsen statt, zu dem Petra Schröder erstmals zum Mitmachen aufgerufen hatte. Tatsächlich haben sich 12 ahnungslose Teilnehmer gefunden, die eine Strecke von 6,35 km auf sich genommen haben. Voller Motivation ging es auf der Teststrecke vom ADAC zur Sache. Unser Team hat sich super geschlagen und alle sind durchgekommen. Diese Veranstaltung ist einfach Just for Fun und gekürt wurde:

- das schnellste und
- das kreativste (witzige Aufmachung) und
- das größte Team.

Das größte Team bestand aus 52 Läufern der Firma Panasonic.

Wer Lust und Laune verspürt, kann sich schon jetzt mit Petra Schröder aus Seevetal in Verbindung setzen und sich für den nächsten Lauf anmelden. Gesucht auch „Cheerleader“ zum Anheizen.

Gruß
Der Fanblock



Von links: Victoria Hübner, Tom Genth, Danny Lemke, Stefanie Probst, Petra Schröder, Mario Heinath, Heike Hübner, Stefan Geginat, Marco Lammers, André Jelenowski, Ingolf Ring, Jörg Lambeck

Kundenzufriedenheit ist die beste Werbung

Sehr geehrte Damen und Herren,

meist schreibt man ja dann an Firmen, wenn man etwas zu meckern hat. Aber genauso sollte man dann auch mal mitteilen, wenn man etwas besonders gut findet. Und das möchte ich hiermit tun:

Die Nachbarn und ich sind tief beeindruckt, wie Ihre stets höflichen und ordentlichen Mitarbeiter die Baustelle Brahmallee betreiben. Sie sind bis in den Abend hinein - und letzte Woche bei dem Mistwetter besonders beeindruckend - sehr fleißig und sehen zu, dass die unvermeidlichen Beeinträchtigungen möglichst zügig vorbeigehen. Jeden Abend kontrolliert einer, ob die Absperrungen richtig stehen, damit die Autos so gut wie machbar durchkommen. Der Radlader hält an, wenn (meine) radelnden Schulkinder durchmüssen. Die aufgenommenen Platten vom Gehweg liegen jetzt besser als vorher.

Dreck und Sand werden weggefegt, Abfall aufgenommen. Wenn der Müll-Laster wie gestern und heute durch muss, machen sie ohne Diskussion Platz - das haben wir als Anlieger alles schon sehr anders erlebt...

Respekt und Anerkennung: Mitarbeiter sind immer so gut, wie eine Firma sie lässt. Das scheint bei Ihnen bestens zu funktionieren. Bitte geben Sie unser Kompliment bei Gelegenheit an Ihre Leute weiter.

Freundliche Grüße
Annette Klangwald

Den angesprochenen Kolonnen Ercin/Goedicke und auch allen anderen Kolonnen, die für unsere gute Außendarstellung sorgen, bedankt sich die Geschäftsleitung herzlich.

Mit freundlichen Grüßen
Heiko Braun, Geschäftsführung

Jubiläen

Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

Name	Vorname	Eintrittsjahr	2009
Güldenhaupt	Jens	31. 03.1969	40
Mahler	Rolf	05.05.1969	40
Steppuhn	Werner	18. 02.1974	35
Braack	Hans-Peter	01. 04.1974	35
Thiel	Erich	17. 04.1979	30
Kosarick	Harald	14. 03.1994	15
Hofmann	Alexander	24. 05.1994	15
Prinz	Hans-Jürgen	14. 03.1994	15
Halecker	Sven	01. 06.1999	10
Weber	Ernst-Wilhelm	17. 05.1999	10
Thaden	Peter	15. 04.1999	10
Schmidt	Stefan	06.04.1999	10
Kriese	Jens	06.04.1999	10
Schröder	Johann	18. 01. 1999	10
Schnoor	Heinz	18. 01. 1999	10

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

Name	Vorname	Eintrittsjahr	2008
Brockmann	Klaus	02. 05.1979	30
Bartels	Uwe	04.06.1984	25
Päschke	Alfred	02. 05.1994	15
Malzahn	Enrico	14. 03.1994	15
Gülstorf	Dierk	01. 02.1994	15
Koller	Andreas	03. 05.1999	10

Wir danken Ihnen für die gute Arbeit der vergangenen Jahre und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Wir gratulieren:

Dennis Hinck und Tobias Hastedt zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Rohrleitungsbauer.

Manolito Schork zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum geprüften Netzmeister Gas /Wasser. Herr Schork wird verantwortliche Tätigkeiten für die swb Bremen unter der Bauleitung von Rolf Kasten übernehmen.

Seit dem 01.07.2009 ist Firma Wähler mit einer Zweigstelle auch in Bremen vertreten. Bürogebäude und Lagerplatz befinden sich in der Hermann-Ritter-Straße 108, 28197 Bremen. Verantwortlicher Bauleiter ist Rolf Kasten, Sekretariat Jasmin Markus.

Lenkvorrichtung	russischer Frauenname	männlicher Artikel	übrig Bleibendes	Killerwale'	sechster Monat im jüd. Kalender	arab. Küstensegelschiff	Teilnehmer an der Wahl d. Königs	ein Mainzelmännchen	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	Ankerplatz	Talkessel	Elfenkönig	priesterliches Gebet
					die Nerven verlieren								
		bayrisch: verdammt!			heiliger Stier in Ägypten		aufgeschlossenen				letzter Wortteil		
Wappentier	Pferdemensch, Satyr	Kosename e. span. Königin	Samenform	balgen				Sohn des Juda im A. T.	widerlich finden, sich vor etwas ...				
germanische Gottheit		ein dt. Fußballverein (Abk.)			engl. kaufm. Angestellter	Frisieren' eines Motors	Himmelsrichtung					nicht diese, sondern ...	
einer der 'Beatles' (Starr)			Vorsteherin						Staat in Westafrika	Haartrockner		Inselgruppe im Pazifik	
im Stil von (franz.)		französisch: Straße		Regel, Richtlinie			Schild des Zeus		Radiowesen				
Stilrichtung in der Kunst	arabische Fürstentümer	zerstörerisch	Reizleiter		Abschnitt des Korans		südam. Riesenschlange						
			hohe Spielkarte	Delegation				Goldschmiedetechnik	eine Kaiserpfalz				
Rufname Hallervordens	Zaren-erlass			allgriechische Grabsäulen	bayrisch: Sahne	indischer Gott des Feuers			sehr kleine Teilchen		dänische Schlagersängerin		
		Arbeits-team (Kw.)		niederl. Maler † 1890 (van...)			Angeh. einer Weltreligion		Fischfanggerät				
US-Schauspieler(in) (Zsa-Zsa)	Sinnesorgan			Figur der Edda		Kerbtier				alter Klavierjazz (Kw.)		deutsche Vorsilbe: schnell	
			Unsinn reden (ugs.)				Erbgutträger	Kreisberechnungszahl	die Position ermitteln				
spannend	Vorläufer der EU		besitzanzeigendes Fürwort			Staatskunst							
					Atelier				Stadt an der Bode				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Kreuzwörterrätsel

1. Preis: Gutschein über 100 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

2. Preis: Gutschein über 75 Euro für ein Restaurant Ihrer Wahl

3. bis 5. Preis: je 1 kg bestes Krabbenfleisch

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: FROHE WEIHNACHTEN

1. Thomas Lichtenfeld

2. Hermann Eckhoff

3. Fred Pansch

4. Michael Muxfeld

5. Niels Meyer

Und so einfach geht's!

Einfach Postkarte nehmen, Namen, Anschrift und Lösungswort drauf und an die angegebene Adresse schicken. Briefmarke nicht vergessen! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 15. August 2009



Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

261 gewerbl. Arbeitnehmer
46 Angestellte
10 Auszubildende

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

198 gewerbl. Arbeitnehmer
37 Angestellte
5 Auszubildende

Seier GmbH

11 Angestellte

Seier Familien-KG

5 Angestellte

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

8 Arbeitsunfälle
68 Ausfalltage

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

11 Arbeitsunfälle
138 Ausfalltage